



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXXI. Die v. Berwinkel verkaufen an Busso v. d. Schul. den Zehnt in
Nord-Germersleben, am 11. November 1486.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

Ludolf to Dambeck prouesten vnd Johann Verdemann wonastich to dem Osterwolde, broderen eren Eruen duffe nageschreue guder, nomentik in dem dorpe to Lütken-Gerstede twe höfe — vnd in dem dorpe tho Hestede einen hoff — Vertheynhundert in dem sösf vnd achtigsten Jare am Midweken in den hilgen paschen.

Vom Dr. im Schul. Arch. zu Pr. Salzw.

CCCXXIX. Heinrich v. d. Schul., Herrn Berndes Sohn verkauft an Johann Verdemann, Propst zu Döhre, seinen Hof in Alem neben dem Kirchhofe, den Hans Mettemaker in Salzw. für 27 Scheffel Roggenpacht gehabt hat, für 45 Gulden und 30 Mark wiederkäuflich, am 24. Juni 1486, am Tage Johannis Bapt.

Orig. im Schul. Arch. zu Salzw.

CCCXXX. Heinrich v. d. Schulenb. verkauft an Wolter Steffen zu Salzwedel einen halben Wspl. Roggen Pacht für 22 Gulden Rhein. aus Quadendambeck, am 25. Juni 1486, Sonntags nach Joh. Bapt.

Original im Schul. Archiv zu Salzwedel.

CCCXXXI. Die v. Berwinkel verkaufen an Basso v. d. Schul. den Zehnt in Nord-Germersleben, am 11. November 1486.

Wy Guntzel vnd Hinrich gebroder von Berwinkel bekennen — dat wy verkopen Fritzen, Buffen und Jürgen gebroder, Ern Buffen v. d. Sch. Ritters, teel. Sonen — den haluen tegeden an kornen in dem dorpe vnd vp dem felde tho Nortgermerschleue in dem gerichte to Aluenschleue belegen, mit aller nuth, gerechtigkeit vnd thobehoringe nichts darbuten bescheiden, so wie den korntegeden wente an duffe tidt von vnfen gn. H. van Haulberg tho lehn gehat vnd des gebuken vnd gnoten hebben, den nu vorthmer de obgen. v. d. Sch. erfiken hebben, besitten vnd gebuken schollen vnd mogen, dar se vor gegeben vnd betalet hebben vefftehalffhundert — rinsche gulden — Gegenen dufent virhundert darna in dem Sess vnd achtentigsten Jare am dage sunte Mertens.

Aus dem Copiar. auf der Propst. Salzwedel.

CCCXXXII. Churfürst Johann verschreibt dem Ritter Friedrich von der Schulenburg zur statthchern Behauptung seiner am heiligen Grabe erlangten Ritterschaft ein Angefälle von 500 Gulden, (zwischen 1486 und 1499).

Wir Johannes, — Marggraue — Bekennen offintlichen — das wir angesehen vnd erkant willig vnd getrewe dinst, dy vns vnser Rate vnd lieber getrewer fritz von der Schulemburg Ritter mehrmals williglich vnd zudanck getan, hinfurder mehr auch wol thun kan mag vnd foll; darumb

Sauptsh. I. Bd. V.